

## Alte Geschichte.

Jahr.	Rom.	Orient.
325	<b>Constantin</b> , genannt der Große, Alleinherrscher 324—337. Constantinopel Hauptstadt; Reichseintheilung; Hofetikette, Trennung der Militär- u. Civilgewalt. Constantin getauft. Kampf zwisch. d. 3 Brüdern: Constantinus, Constantianus u. Constans bis 349.	Jovianus schließt Frieden u. giebt die 5 Provinzen heraus. Saporos erobert die Tartarei u. Indien. Constantin hindert den Versuch zum Aufbau des Tempels 315.
350	Constantianus 350—361 Alleinherrscher; sein Vetter <b>Flavius Julianus</b> 361—364, Apostata, schon vor der Thronbesteigung glücklich gegen die Germanen, sucht das Heidenthum wieder herzustellen u. fällt im Kriege gegen Persien. <b>Jovianus</b> , Claudius, 364, stirbt nach 8 Monaten. <b>Valentinian I.</b> im Occident) 364—375. <b>Valens</b> im Orient ( 364—378. Fortwährende Kämpfe gegen die Deutschen.	Julianus erlaubt den Aufbau des Tempels in Jerusalem, Naturereignisse verhindern das Unternehmen.

## Mittlere Geschichte.

Jahr.	Völkerwanderung.		
375	<b>Einbruch der Hunnen</b> in Europa. Ganz Ost-Europa unterworfen. Alanen u. Ostgothen besiegt; laubnig nach Thracien über 375. Die Westgothen besiegen die Oströmer bei Marcianopel 377 und bei Adrianopel 378. Kaiser Valens †. Ost- und Westgothen werden durch <b>Theodosius d. Gr.</b> theils durch Waffen, theils durch Verträge <b>Marich</b> , König der Westgothen, verwüstet das oströmische Reich bis nach Hellas 398.		
400	Einbruch <b>Marichs</b> nach Italien 401; <b>Stilicho</b> besiegt ihn bei Pollentia 403 u. bei Verona 404. <b>Radagaisus</b> bricht mit Alanen, Sueven, Langobarden u. Burgundern in Italien ein u. wird bei Florenz zuweilen, Alanen u. Vandalen bringen in Gallien ein u. wenden sich später nach Spanien 407. Die <b>Burgunder</b> gründen 414 das Reich von . . . . . <b>Stilicho</b> ermordet, 408. <b>Marich</b> in Rom, 410. <b>Marich</b> † in demselb. Jahre. Grab im Flusse Dujento. <b>Athaulf</b> zieht nach Gallien 414. Sein Nachfolger <b>Wallia</b> gründet 419 das . . . . .		
425	Gründung des fränkischen Reichs durch <b>Chlodio</b> , 420. <b>Genferich</b> , vom Statthalter Bonifacius gerufen, setzt nach Afrika über 429, und gründet 430 das . . . . . <b>Attila</b> , 433, König der Hunnen, angreift das oström. Reich bis zu seinem Zuge nach Gallien. <b>Hengist</b> u. <b>Horfa</b> gründen 449 ein Reich in . . . . .	<b>Fränkisches Reich.</b> <b>Chlodio</b> , 420—448.	
450	<b>Attila in Gallien</b> . Schlacht auf d. <b>Katalaunischen Feldern</b> 451. Attila in Italien. Papp Leo I. 452. <b>Attila</b> † 453. <b>Gepiden</b> u. Ostgothen machen sich frei 454. <b>Genferich</b> plündert Rom 456.	<b>Vandalische Reich.</b> <b>Genferich</b> 430—78. Der Schrecken der Länder am Mittel-ländischen Meere. <b>Vandalismus</b> bei der Plünderung Roms 456. Der Seekrieg des Kaiser Leo I. u. <b>Anteminus</b> unter Anführung des <b>Vasiliacus</b> †. <b>Genferich</b> günstig. <b>Huneric</b> 478—484. Grausamkeiten geg. d. Katholiken. <b>Gundamund</b> 484—496. Verfall des Reichs u. Volks i. Weichsheit. <b>Thrasimund</b> 496—523.	
475	<b>Odoaker</b> vernichtet das weström. Reich u. gründet ein Königreich Italien 476. <b>Theodorich d. Gr.</b> besiegt den Odoaker u. gründet 493 das . . . . . <b>Ostgoth. Reich.</b>	<b>Britannien.</b> Königreich Kent 456. Köngr. <b>Sussex</b> 491. Köngr. <b>Wessex</b> 500.	<b>Merowäns</b> 448—458. Stammvater der Merowingern. <b>Childebert I.</b> 458—481. Vertrieben, lebt am Hofe des <b>Vasinius</b> , während <b>Aegidius</b> d. Franken regiert; erregt die Herrschaft wieder. <b>Chlodwig I. d. Gr.</b> 481—511. Schl. b. <b>Soissons</b> , 486, <b>Syagrius</b> besiegt. Schl. b. <b>Sülpich</b> , 496, <b>Alemannen</b> unterwerfen; <b>Chlodwig</b> Christ. Schl. b. <b>Dijon</b> , 500, <b>Burgunder</b> besiegt.
500	<b>Theodorich d. Gr.</b> 493—526.		